

Liebe Schwestern und Brüder,

Für wen haltet ihr mich?
unterwegs stellt Jesus die keineswegs beiläufige Frage
Wer bin ich für euch?
es gibt ganz verschiedene Vorstellungen,
die Jesus beschreiben sollen
Die Jünger geben einen kurzen Einblick
in das, was die Leute denken:
Elija
Johannes
ein Prophet

Ja so hat Jesus gewirkt
wie ein Prophet
das ist nicht falsch.

Ihr aber –
das gibt es noch ein Mehr
Petrus kennt es
und kann es in diesem Moment benennen:
Du bist der Christus.

Das ist eine andere Qualität
Elija, Johannes, einer der Propheten
die Vorstellung, wer Jesus sei, macht sich am Bekannten fest
man könnte auch sagen: an der Vergangenheit
oder der Tradition.
Elija, Johannes, die Propheten, die kennt man
von denen weiß man.
Es ist eine Vorstellung, wer Jesus sei,
die sich am Bewährten festmacht
wie gesagt, da gibt es gute Gründe für
das ist nicht völlig vorbei

Doch es ist noch nicht das Neue,
für das Jesus steht.
Petrus spricht es aus:
Du bist der Christus
Der, auf den wir warten
der, der noch nicht da war.

Die Spannung, in der jede Gottesvorstellung steht,
scheint hier auf:

Es gibt die Erfahrung, das Überlieferte
das sozusagen sicherere
Das geht nicht völlig vorbei
aber es gibt noch mehr
das unerhörte und das neue

Ich meine damit nicht eine dogmatische Formulierung
sondern, wie ich dogmatische Formulierungen lebe
wie sich die Gottesbeziehung ausgestaltet

we4r bin ich für dich?

Für wen hältst du mich?

Darauf muss ich meine Antwort finden,
immer wieder
gut möglich, dass diese Frage einem unterwegs begegnet
so en passant, beiläufig.

Gott ist mehr, als wir wissen
selbst dann, wenn wir wie Petrus die Antwort finden,
die auf uns zukommt
keine aus der Vergangenheit,
sondern eine neue.

Auch diese muss wieder losgelassen werden
natürlich: es gab Vorstellungen, wie der Messias sei.
Petrus bekommt diese Vorstellungen im Anschluss direkt genommen.
da folgt die Leidensankündigung, der Protest Petri und die Zurechtweiseung
Der Messias ist anders als die Vorstellung

Wir haben unsere Vorstellungen von Jesus
von Gott
und es sind menschliche Vorstellungen
das geht gar nicht anders
sie treffen zu
und sie sind noch nicht alles

immer, wenn ich meine Vorstellung absolut setze, wird es schwierig
auch jetzt, wenn ich in der Predigt von Gott spreche
dann stimmt das
und ist doch wieder anders

Ihr aber – für wen haltet ihr mich?
es gilt achtsam umzugehen mit der Antwort
um Gott nicht mit menschlicher Vorstellung zu verwechseln
das bewahrt davor, glaubenszufrieden zu sein
und mehr noch bewahrt es vor dem schrecklichen Irrtum, Gott für eigene
Zwecke einzuspannen
das Extrem, was passieren kann, wenn Gott missbraucht hat wird, dafür
steht genau dieser Tag, 9-11.

Für wen haltet ihr mich?
die keineswegs beiläufige Frage
sie führt in den Kern des Glaubens
Für wen haltet ihr mich?
Die Antwort finden
halten und loslassen.
sie geben in die Große Gottes.

Amen.